

Roquette, Otto: Ja, das ist die liebe Stelle (1860)

1 Ja, das ist die liebe Stelle,

2 Wo ich sie zuerst gesehn!

3 Wie so leis erklingt die Welle,

4 Wie so sanft die Lüfte wehn!

5 Jene Felsen, jene Büsche,

6 Jener Schatten Einsamkeit,

7 Jener Grotten duft'ge Frische

8 Mahnt mich an vergangne Zeit.

9 Alles mahnt mich, alles zeiget

10 Mir auf's Neu ein theures Bild,

11 Und die Seele still sich neiget,

12 Und der stumme Seufzer quillt.

13 Jene Felsen stehn gegründet

14 In der Erde tiefstem Schooß,

15 Doch der Sonnenglanz entschwindet,

16 Der mit Rosen sie umfloß.

17 Und so geht die Blüthe nieder,

18 Im Gesange nur erneut,

19 Ach, kein Sehnen bringt sie wieder,

20 Erste Liebe, sel'ge Zeit!

(Textopus: Ja, das ist die liebe Stelle. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66469>)